

## Leihmutterschaft aus Sicht des Kindeswohls

Seminar für kantonale Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen  
Brunnen, 13. November 2014

Heidi Simoni / Marie Meierhofer Institut für das Kind, Zürich  
[www.mmi.ch](http://www.mmi.ch)

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



### **Leihmutterschaft wird durch die Hintertüre legalisiert.**

Das Leihmutterschafts-Urteil aus St. Gallen sorgt für Kritik: Kinder können zur Ware werden // 20Minuten, 27. August 2014

**Baby aus dem Netz** In der Schweiz sind Leihmutterschaften verboten. Doch wenn die Eltern Fakten schaffen, ziehen die Behörden nach. Ein Blick auf das Geschäft in Mexiko und der Ukraine. // woz, 28. August 2014

**Kind als Produkt?** nzz, 12. August 2014

**Vormund für ein Leihmutter-Baby** Probleme für Schweizer Eltern bei einer Leihmutter-Geburt im Ausland. Nzz, 11. März 2014

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



- Rechtliche Vorgaben, Annahmen zum Kindeswohl im Fortpflanzungsmedizingesetz
- Erkenntnisse zum Kindeswohl, mit und ohne medizinisch unterstützte Fortpflanzung
- Kindeswohl und Leihmutterschaft – Überlegungen zu den Dilemmata

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



### Literaturhinweise

Ansermet, F. (2011). Sexualité et procréation: Le père et la femme. In E. Borgnis Desbordes (Ed.), *L'étourdie: féminin et modernité, de Freud à Lacan* (pp. 27-32). Rennes: Presses Universitaires.

BLEISCH, B. (download:12.11.2014; ZHB Luzern): Leihmutterschaft als persönliche Beziehung.

BÜCHLER, A. (2004). Sag mir, wer die Eltern sind... Konzeptionen rechtlicher Elternschaft im Spannungsfeld genetischer Gewissheit und sozialer Geborgenheit, *AJP*, 1175-1185.

BÜCHLER, A. & BERTSCHI, N. (2013). Gewünschtes Kind, geliehene Mutter, zurückgewiesene Eltern? Leihmutterschaft in den USA und die Anerkennung des Kindesverhältnisses in der Schweiz, *FamPra.ch* 2013, 33-56.

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



## Literaturhinweise

DIEL, A. (2014). Leihmutterschaft und Reproduktionstourismus, Metzner Verlag.

SIMONI, H. (2012). Sozialwissenschaftliche Grundlagen zu den Konzepten «Kindeswohl, Familie und Elternschaft» im Fortpflanzungsmedizingesetz. Expertise im Auftrag des Bundesamts für Gesundheit, BAG, 1-96.

Zeller-Steinbrich, G. (2008). Fertilitätsbehandlung, Reproduktionsmotive und die Fähigkeit zur Elternschaft. *Analytische Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie*, 39(4), 447-472.

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



## Gesetzliche Grundlagen

- Art. 119 der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999
- Bundesgesetz vom 18. Dezember 1998 über die medizinisch unterstützte Fortpflanzung (Fortpflanzungsmedizingesetz, FMedG, SR 810.11)
- Fortpflanzungsmedizinverordnung vom 4. Dezember 2000 (FMedV, SR 810.112.2)

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



## FMedG und Kindeswohl I

- Das Gesetz schützt die Menschenwürde, die Persönlichkeit sowie die Familie
- Fortpflanzungsverfahren dürfen nur angewendet werden, wenn das Kindeswohl gewährleistet ist
- Verweigerung einer fortpflanzungsmedizinischen Behandlung aus Gründen des Kindeswohls vorgeschrieben, wenn die Lebensbedingungen des Kindes mit schwerwiegenden psycho-sozialen Risiken belastet sein würden.
- stabile Verhältnisse des Aufwachsens: Zweielternfamilie, heterosexuelles Elternpaar
- „Natürlichkeit“ der Verhältnisse

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



## FMedG und Kindeswohl II

- Fortpflanzungsverfahren nur bei Paaren, die auf Grund ihres Alters und aufgrund ihrer persönlichen Verhältnisse voraussichtlich bis zur Mündigkeit des Kindes für dessen Pflege und Erziehung sorgen können
- Klimakterium als natürlich gegebene Altersgrenze für Mütter
- heterologe Insemination bei Ehepaaren erlaubt
- Kindsverhältnis zur Mutter und zum sozialen Vater soll gemäss den betreffenden Artikeln im Zivilgesetzbuch herstellbar sein
- **Eizellen- und Embryonenspende und Leihmutterschaft verboten**

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl

## Gründe für das Verbot der Leihmutterschaft



- Instrumentalisierung der Frau
- Gefährdung des Kindeswohls
- Gespaltene Mutterschaft verhindern (genetisch, biologisch)
- Widerspruch zu den grundsätzlichen Bestimmungen des Familienrechts
- Recht des Kindes auf Kenntnis der Abstammung

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl

## Sozialwissenschaftliche Erkenntnisse zum Kindeswohl



- Bereitschaft und Fähigkeit von Erwachsenen, langfristig Verantwortung für ein Kind zu übernehmen: verlässliche soziale Elternschaft
- die Gewährleistung einer liebevollen Betreuung des Kindes durch eine - oder besser mehrere - 3v-Bezugspersonen:  
3v = vertraut, verlässlich, verfügbar
- ein Beziehungsnetz mit mütterlichen/väterlichen, weiblichen/männlichen Personen
- existenzsichernde und entwicklungsfördernde, nämlich unterstützende und anregende Lebensumstände
- ein transparenter Umgang mit der Herkunftsgeschichte
- die Möglichkeit des Kindes, sein Verhältnis zu den Eltern und ggf. zu mehreren Elternteilen zu klären

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl

## Form und Stabilität von Familien ⇔ Kindeswohl



- unterschiedliche Formen von Familien können das Kindeswohl gewährleisten
- Voraussetzung: ausreichend monetäre und nicht-monetäre Ressourcen
- Verlust und Diskontinuität von Beziehungen belastend
- „natürliche“ und „scheinbar natürliche“ Familie kein Garant für stabile, tragfähige Verhältnisse

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl

## Elternschaft und Kindeswohl bei medizinisch unterstützter Fortpflanzung



- Entwicklungsverläufe unauffällig
- Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen heterosexuellen und gleichgeschlechtlichen Elternpaaren

Mögliche akzentuierte Schwierigkeiten bei unterstützter Fortpflanzung:

- Übergang zur Elternschaft
- Umgang mit Ambivalenzen und Widersprüchen
- Kind im Kopf ⇔ reales Kind
- Umgang mit der Geschichte des Kindes

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



## Informationsbedürfnisse von Kindern

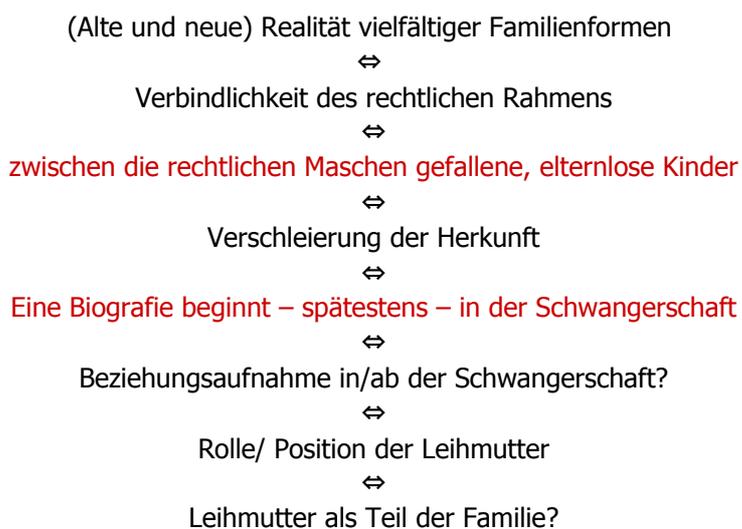
- Information und Orientierung bedeutungsvoll
- altersadäquate Auseinandersetzung mit den eigenen Wurzeln ist wichtig für „roten Faden“ in der eigenen Biografie
- eigene Entstehungsgeschichte:
  - Abstammung: damit beschäftigen sich Kinder regelmässig
  - Umstände der Zeugung: wollen Kinder nicht unbedingt kennen
- Eltern unterschätzen die Bedeutung eines transparenten Umgangs mit der Geschichte des Kindes

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl



## Kindeswohl und Leihmutterschaft – Dilemmata



13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterschaft und Kindeswohl

## Empfehlungen aus psychologischer Sicht auf das Kindeswohl



- im Interesse der Kinder die soziale Elternschaft absichern
- die Vielfalt von Familienformen und Familienbiografien anerkennen
- stigmatisierenden oder prekären Lebensumständen entgegen wirken
- Informationsrechte des Kindes, bereits vor der Mündigkeit und unter Einbezug der Eltern schrittweise umsetzen
- quantitativ ausreichende und qualitativ gute Beratung sichern
- von gelingenden Beispielen lernen

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterchaft und Kindeswohl

## Abschliessende Bemerkung



Antworten auf Herausforderungen – aufgrund gesellschaftlicher Entwicklungen und aufgrund medizinischer Möglichkeiten – lassen sich nur bedingt über eine Ausrichtung und Begründung am Kindeswohl finden.

13.11.2014 / MMI / H. Simoni

Seminar Zivilstandswesen / Leihmutterchaft und Kindeswohl